



Christnacht 2022

Liebe, Glaube, Hoffnung

Die Engel sangen: 'Strahlender Glanz für Gott in der Höhe und Frieden auf Erden für die Menschen!'

Gottes ist der Glanz – da ist kein Dunkel, kein Chaos und kein Tohuwabohu.
Also auch kein Tod.

Strahlt der Glanz hier auf die Erde, dann wird er zum Frieden.
Schalom uns allen!

Friede ist nicht das Gegenteil von Krieg, sondern von Friedlosigkeit.
Friedlos ist, was das Lichte, Geordnete und Verlässliche des Lebens stört oder zersetzt.
Friede ist Schalom:

Unversehrt, vollständig und freundlich zugewandt – und zwar allem, was da lebt.

Jesus in der Krippe als Kind.

Die Kinder sind es, denen das Himmelreich gehört.

Kinder kommen aus der unversehrten, vollständigen und dem Leben freundlich zugewandten
Obhut.

Und sie bewirken bei uns Erwachsenen genau das: Schalom.

Was für ein erhabener, vollkommener Friede liegt über einem schlafenden Kind!

Da mag der Tag noch so schwer und fordernd gewesen sein – beim Anblick eines solchen Kindes
legt sich dieser besondere Glanz um unsere gehetzte Erwachsenenenseele.

Und alles ist gut, ja sogar sehr gut.

Für ein paar Augenblicke nur.

Aber die habe ich gespürt und sie haben sich in mich gelegt.

Das Wagnis eines neuen Lebens ist das Wagnis von
Schalom: Licht und Unversehrtheit für uns bedürftige,
unzufriedene Menschen.

Darum diese Krippengabe.

Ein Stück Himmelsglanz auf Erden.

Und Schalom in unseren Herzen.

Denn dort muss Frieden wohnen, wenn wir ihn in
diese Welt hinaustragen wollen.

Bei mir muss beginnen, was diese Welt so dringend
braucht.

Schalom – Unversehrtheit, Vollständigkeit und
Freundlichkeit.



In deinen Namen hinein
wurden wir geboren und
sollen darin leben, lieben und
uns daran erfreuen –
ein Lächeln zeuge davon.
Dein Name ist Liebe,
sie ist das A und O allen Lebens.
Dein Name ist Geborgenheit,
sie trage alles Werdende und Gewesene.
Dein Name ist Respekt,
er gilt Wasser und Böden,
den Bäumen, Tieren und
uns Menschen gleichermassen.
Denn uns allen gilt der Reichtum dieser Liebe, den wir mehrer sollen,
indem wir ihn verteilen -
grosszügig und häufig,
uns und unseren Nächsten.
Dazu gib uns die Kraft und die Zärtlichkeit
bis in alle Ewigkeit.

Amen.

Seien Sie herzlich gegrüsst, Roland Durst